

die Serien XXXVIII u. XXXIX bis 1913 abgeschlossen. Zahlst.: Moskau: Stadthauptkasse, Moskauer Kaufmannsbank; Berlin: Nationalbank f. Deutschl., Bank f. Handel u. Ind.; Frankfurt a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Hamburg: L. Behrens & Söhne, Vereinsbank; Amsterdam: Wertheim & Gompertz, Twentsche Bankvereniging, B. W. Blijdenstein & Co.; Basel: Basler Handelsbank. Zahlung der Coup. unter Abzug der russ. Coup.-Steuer und der gekünd. Stücke in Deutschland in Reichsmark zum Kurse von kurz Petersburg. Coup. per 1./9. 1914 u. per 1./3. 1915 wurden in Deutschland nicht bezahlt. Aufgelegt in Berlin 15./4. 1903 Rbl. 5 000 000 zu 94.75%, wobei Rbl. 100 = M. 216 gerechnet. In Hamburg eingef. 3./6. 1903 zu 95%. Kurs Ende 1903—1914: In Berlin: 92.75, 88.75, 80, 75.50, 70.50, 74.25, 82.40, —, —, 79.50, 77.10, —%/. — In Hamburg: 93, 87, 75, 74.50, 70, 73.75, 81.75, 85, 82, 83, 80.50, —%/. Verj. der Zinsscheine sowie der verl. Stücke in 10 J. (F.)

4 1/2% Stadt-Anleihe von 1912. Rbl. 35 999 964 = M. 77 714 208 = £ 3 809 520 = frs. 95 999 904 = hfl. 45 904 716 in Stücken à Rbl. 189, 945, 4725, 9450 = M. 408, 2040, 10 200, 20 400 = £ 20, 100, 500, 1000 = frs. 504, 2520, 12 600, 25 200 = hfl. 241, 1205, 6025, 12 050. Zs.: 1./14. Mai, 1./14. Nov. Tilg.: Durch Rückkauf an der Börse oder durch Verlos. 1./14. Juni (zuerst 1913) per 1./14. Nov. mit jährl. 0,588 722% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 49 Jahren, vom 1./14. Nov. 1912 an gerechnet; vom 1./14. Nov. 1922 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündig. mit 4 monat. Kündigungsfrist zulässig. Zahlst.: Moskau: Stadthauptkasse; Frankf. a. M.: Gebr. Bethmann; Hamburg: Schröder Gebrüder & Co., Vereinsbank in Hamburg; London: J. Henry Schröder & Co.; Amsterdam: Lippmann, Rosenthal & Co.; Basel, Zürich, Genf: Schweizer Bankverein. Zahlung der Zinsscheine u. verlost. Oblig. ohne Abzug während der ganzen Anleihedauer frei von irgend welchen russ. Staats- oder städt. Steuern oder Abgaben in Deutschland in Mark. Coup. per 1./14. Nov. 1914 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Aufgelegt in Frankf. a. M. u. Hamburg 7./6. 1912 zu 96.50%. Kurs Ende 1912—1914: In Frankf. a. M.: 93.90, 93.30, 94%/. — In Hamburg: 94, 93, 94.10%/. Verj. der Zinsscheine sowie der verlost. Stücke in 10 J. (F.)

Grossfürstentum Finland.

3 1/2% Finländische steuerfreie Eisenbahn-Anleihe von 1889. M. 32 886 000 in Stücken à M. 500, 2000, 5000. Zs.: 1./6., 1./12. Tilg.: Mind. 1/2% u. Zs.-Zuwachs durch halbj. Verl. im März u. Sept., per 1./6. resp. 1./12. innerh. längstens 60 Jahren; vom 1./6. 1899 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder; Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Hamburg: L. Behrens & Söhne. Zahlung der Zs. u. der verl. Stücke ohne jeden Abzug in Mark. Coup. per 1./12. 1914 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Aufgelegt in Deutschland 12./6. 1889 zu 97.50%. Kurs Ende 1890—1914: In Berlin: —, 85.75, 84.90, 90.40, 95.90, —, 99, —, —, 94.25, —, 91.75, 93.60, 93.60, —, —, 80.40, 76.40, 79.25, —, —, 81.75, 81.75, 79.75, —%/. — In Frankf. a. M.: 91.90, 85.15, 84.90, 90.25, 96.05, 99.10, 98.60, 99.10, 98.35, 92.50, 88 (kl. 89), 91.80, 93.80, 93, 88.50, 84, 80.30, 76, 78, 82.10, 84.50, 82.20, 81, 80, —%/. — In Hamburg: 91.50, 85.50, 84, 90.25, 96, 99, 98.25, 98.90, 98.70, 92.65, 88.50, 92.30, 93.50, 93.50, 89, 84, 79.50, 75.50, 78.40, 81.50, 84, 82, 81, 80.75, 81.25%/. Verj.: Nach Ablauf von 20 J. nach Verfall sind die Oblig. u. Zinsscheine verjährt.

4 1/2% Finl. steuerfreie Eisenbahn-Anleihe von 1909. £ 1 800 000 = Fin. M. 45 270 000 = frs. 45 270 000 = hfl. 21 780 000 = M. 36 720 000 in Stücken à £ 20, 100, 500, 1000 = Fin. M. 503, 2515, 12 575, 25 150 = frs. 503, 2515, 12 575, 25 150 = hfl. 242, 1210, 6050, 12 100 = M. 408, 2040, 10 200, 20 400. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch Verlos. im Okt. per 1./1. oder durch Rückkauf im Markte unter pari von 1910 ab innerhalb spät. 56 Jahren; vom 1./1. 1919 verstärkte Tilg. u. Totalkündig. mit 6 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Helsingfors: Finlands Staatskontor, Finlands Bank; London: C. J. Hambro & Son, Union of London and Smiths Bank Ltd.; Basel, Zürich, St. Gallen u. Genf: Schweizer Bankverein; Amsterdam: Hope & Co.; Hamburg: Vereinsbank in Hamburg. Zahlung der Zs. u. des Kapitals frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen finnischen Abgaben. Coup. per 1./1. 1915 wurde in Deutschland nicht bezahlt. Aufgelegt vom 2./1.—6./1. 1909 in London, Basel, Zürich, St. Gallen u. Genf £ 1 800 000 zu 92.50%. Die Anleihe wurde in Hamburg 2./5. 1910 zu 96.60% eingeführt. Kurs Ende 1910 bis 1914: In Hamburg: 98, 98, 97, 97, —%/. Verj.: Nach Ablauf von 20 Jahren nach Verfall sind die Oblig.- u. Zinsscheine verjährt.

Hypotheken-Verein Finlands (Finlands Hypoteksförening) in Helsingfors.

Der Hypoth.-Verein Finlands in Helsingfors ist ein durch Allerh. Genehm. des Kaisers von Russland, Grossfürsten von Finland, v. 24./10. 1860 begründetes Institut finl. Grundbesitzer, dessen Teilnehmer inhaltlich der Statuten des Vereins solidarisch für die Anleihen der Vereinigung haften. Der Verein ist berechtigt, Oblig. zu emittieren, u. zwar bis zu einem Gesamtbetrage, welcher zuzügl. aller übrigen Verpflichtungen des Vereins die hyp. Forder. an die Mitgl. desselben nicht übersteigt. Zur Sicherheit für Kapital u. Zs. der vom Verein ausgegebenen Pfandbriefe dienen die unter gemeinschaftl. Haftung der Mitglieder des Vereins auf deren Grundeigentum zugunsten des Vereins bestellten Hypoth., sowie die R.-F. des Vereins. Ausserdem haben zufolge Ermächtigt. des Kaisers die Landstände Finlands für Kapital u. Zs. für die Pfandbriefe mit Ausnahme der im Auslande nicht notierten Emiss. von 1896, 1903 u. 1912 die Staatsgarantie übernommen. Der R.-F. soll mind. bis auf 5% der umlaufenden Verpflichtungen des Vereins erhalten werden. Den Pfandbr. ist die von den Landständen Finlands ausgestellte Garantie-Urkunde aufgedruckt. Der Verein erhielt im Jahre 1879 eine Staats-Subvention von Finl. M. 500 000, welche von 1894